



Franz Barbarini, Die Penzinger Wienfurt um 1820

.ZEIT TAFEL

© Bezirksmuseum Wien 15

Jungsteinzeit

Zahlreiche Funde am Satzberg und der näheren Umgebung deuten auf eine Siedlung hin.

La-Tene-Zeit Kelten errichten eine Erdburg auf dem Buchberg zum Schutz des Gebietes um das Mauerbachtal.

1./2. Jh. Im Schuhprecherinwald hat man ein römerzeitliches Hügelgräberfeld teilweise freigelegt. Die Siedlung dazu wurde aber noch nicht gefunden.

um 800 Gründung der "ing-Dörfer" um Wien, darunter auch Penzing, von Wehrbauern aus dem Chiemgau.

um 1000 Gründung der restlichen Dörfer unseres heutigen Bezirks

1130 Penzing wird im Traditionsbuch von Klosterneuburg erstmalig genannt. In der Zeugenreihe werden "Regenbertus de Pencingen und Rudolf" erwähnt. Hadersdorf wird im Traditionskodex des Stiftes Klosterneuburg erstmalig genannt. In der Zeugenreihe wird ein "de Hedrichsdorf" erwähnt.

um 1170 Hütteldorf wird erstmalig erwähnt. Im Formbacher Traditionskodex wird ein "Werinhard de Ötendorf" als Stifter eines Grundstücks genannt.

1195 Baumgarten und Breitensee werden erstmalig erwähnt. Auf einer Urkunde werden "Herimanus de Pomerio" und "Wichpoto de Prantense" als Zeugen genannt.

1226 Weidlingau wird erstmalig als "Wildungesowe" genannt.

1267 Rudeger von Rodaun schenkt dem Pfarrer von St. Stephan, Magister Gerhard, einen Grund in Penzing und dieser errichtet darauf die St.-Jakobs-Kapelle.vor

1356 Penzing wird eigene Pfarre. Als Mutterpfarre im Westen sind Meidling, Hietzing, Schönbrunn, Breitensee, Baumgarten Lainz, und Hütteldorf eingepfarrt. In diese Zeit fällt auch die wesentliche Vergrößerung der St.-Jakobs-Kapelle zu einer Pfarrkirche und die Errichtung des Turmes.

1356 Hütteldorf wird eigene Pfarre.

15. Jh.Erbauung einer Kirche in Unter-Baumgarten

Ende 15. Jh. Errichtung der Penzinger Lichtsäule, vor der Kirche, auf dem alten Penzinger Friedhof

1529 Bei der ersten Türkenbelagerung der Stadt Wien werden die umliegenden Dörfer weitgehend zerstört. Niklas Meldeman schreibt auf seiner Rundansicht über den Wienerwald hinter Penzing: "In diesem Wald haben die Türken etlich tausend Mann, Weib und Kinder erbärmlich erwürgt."

1542 Die Herren von Rappach verkaufen die Herrschaft Penzing an das Wiener Bürgerspital.

1571 Unter dem Schutz der Grundherrschaft, der Herren von Teuffenbach wird in Hadersdorf ein protestantischer Prediger eingesetzt, noch 1580 bei einer Kirchenvisitation wird Hadersdorf als ein Zentrum der Protestanten im Westen von Wien bezeichnet.

1586 Die Pfarrkirche Weidlingau findet sich letztmalig in einer Urkunde.

1590/91 In der Viertelbeschreibung hat Penzing 88, Hütteldorf 82, Weidlingau 20 und Hadersdorf 14 Häuser.

1599 Die Hütteldorfer Mühle erhält die Brauberechtigung (Genehmigung Bier zu brauen).

1639 Die Augustiner-Barfüßer gründen das Kloster Mariabrunn.

1645 Die Pest fordert wieder zahlreiche Opfer, ebenso 1679 und 1713.

1660 Auf Betreiben von Pfarrer Einwang wird die Rochuskapelle (Penzinger Straße 70) errichtet.

1662-1666 verbringt Abraham a Santa Clara sein Noviziat im Kloster Mariabrunn.

1670 In einem Visitationsbericht wird festgehalten, dass der "Türkenwall und die Schanzwerke sich in einem unbrauchbaren Zustand befinden".

1673 Im "Unterösterreichischen Land-Kompaß" ist Breitensee in der Reihe der besten Weinorte, Penzing und Baumgarten als mittlere und Hütteldorf bei den schlechtesten eingereiht.

1683 Bei der Zweiten Türkenbelagerung der Stadt Wien werden die umliegenden Orte abermals weitgehend zerstört. Schwere Schäden an den Weinkulturen. Ein großer Teil der Bevölkerung wird umgebracht oder verschleppt.

1692 wird die Dreifaltigkeitssäule (Eleonorensäule) an der Grenze zwischen Hütteldorf und Mariabrunn errichtet.

um 1700 Graf Johann Ferdinand von Kuefstein erwirbt die Herrschaft Breitensee.

1713 Die Dreifaltigkeitssäule in Hütteldorf wird zur Erinnerung an die Pest errichtet.

1715 Das Landhaus in Weidlingau des Baron von Huldenberg, ao. Gesandter König Georgs I. von Großbritannien, wird fertiggestellt.

1726/36 Errichtung der Breitenseer Schlosskapelle

1737 Der Grundschreiber von Penzing legt eine Planskizze des Dorfes an, in welche jedes Haus und seine Eigentümer eingetragen sind, der erste genaue Plan Penzings.

1740-1772 Johann Michael Kienmayer besitzt die Herrschaft Breitensee.

1740 Die Schlosskapelle in Breitensee wird auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1747 Maria Theresia erwirbt die Grundherrschaft Penzing vom Wiener Bürgerspital.

1755 Penzing besteht aus 76 Häusern.

1758/59 Die Penzinger Pfarrkirche wird von Mathias Gerl vergrößert und barockisiert, der Turm erhält einen zwiebelartigen Helm. Den Großteil der Kosten trägt die Grundherrin Maria Theresia.

1767 Die Seidenbandfabrik Marcus von Känel übersiedelt von der Rossau nach Penzing.

1769 Felix Berner errichtet in der Schmiedgasse (heute Beckmannngasse) in Penzing einen hölzernen Theaterbau.

1772 Abbe Jean Marci erhält die Gewähr für die Errichtung einer Windmühle auf der "alten Landstraße" (heute Linzer Straße).

1776 Ernst Gideon Freiherr von Laudon erwirbt Schloss Hadersdorf.

1779 Feldmarschall und Hofkriegsratspräsident Andreas Graf Hadik de Futak kauft das Baumgartner Schloss.

1784 Baumgarten wird Lokalkaplanei und somit von der Pfarre Penzing abgetrennt, aber erst 1874 eigene Pfarre. Mariabrunn wird eigene Pfarre.

1786 Errichtung des (alten) Baumgartner Friedhofes (Seckendorfstraße).

vor 1787 Die Penzinger Kavalleriekaserne (Penzinger Straße) wird errichtet. Die Einheit hatte die Aufgabe, die Wache für den kaiserlichen Hof in Schönbrunn zu stellen.

1790 Das Stift Formbach verkauft 31 Joch Wiesengrund, das Herrschaftsfeld, an die Gemeinde Baumgarten (heute Hugo-Breitner-Hof).

1791 Thaddäus Berger wird Eigentümer der Penzinger Seidenbandfabrik. Er beschäftigt rund 1000 Arbeiter und hat 182 Webstühle.

1798 Franz Xaver von Mayer kauft vom Wiener Bürgerspital die Herrschaft Penzing

1803/04 Errichtung der Albertinischen Wasserleitung

1805 Auf dem Marsch nach Wien lagern französische Truppen zwischen Purkersdorf und Mariabrunn, wobei Kirche und Kloster geplündert und in ein Magazin umfunktioniert werden. In Penzing wird die Pfarrkirche von den Franzosen als Pferdestall benützt.

1809 Beim Einmarsch der Franzosen kommt es bei Hadersdorf zu einem kurzen schweren Gefecht, als diese die vor Purkersdorf errichtete Barrikade umgehen und durch das Mauerbachtal nach Wien vordringen. Die französischen Truppen hausen in den Vororten noch schlimmer als 1805.

1811 Mit der Anlage des neuen Hütteldorfer Friedhofes wird begonnen.

1824 Ludwig van Beethoven wohnt einige Wochen im Schrey'schen Stiftungshaus (Hadikgasse 62).

1829 wird das Kloster Mariabrunn aufgehoben und der einzige noch lebende Augustiner in den Wiener Konvent versetzt.

1831 Penzing hat 194, Hütteldorf 122, Hadersdorf und Weidlingau zusammen 82, Baumgarten 57 und Breitensee 30 Häuser.

1834-1843 Bau der Kettenbrücke über den Wienfluss zwischen Penzing und Hietzing. Vorher gab es nur eine Furt mit einem Holzsteg für die Fußgeher.

1841 Eduard Gurk stirbt auf einer Reise in Jerusalem. Aus dem Erlös seiner testamentarischen Stiftung errichtet die Gemeinde Penzing das St. Rochusspital (Cumberlandstraße 53).

Otto Wagner wird am 13. Juli in Penzing geboren (gest. 11. April 1918).

1848 März- und Oktoberrevolution Patent vom 7. September über die Auflösung der Grundherrschaften. An Stelle der von der Grundherrschaft ernannten Dorfrichter kamen nun die gewählten Bürgermeister.

Aus den Katastralgemeinden Auhof, Mariabrunn, Weidlingau und Hadersdorf (mit Hainbach und der Rotte Knödelhütte) wird die Ortsgemeinde Hadersdorf-Weidlingau gebildet.

1851 Am 26. Juli werden in Niederösterreich erstmalig Gemeindevertreter gewählt.

1858 Am 19. November wird im Bahnhof Penzing die Kaiserin-Elisabeth-(West-)Bahn feierlich eingeweiht.

1859 Einweihung des neuen Penzinger Pfarrfriedhofes

1862 Gustav Klimt wird am 14. Juli in Baumgarten geboren (gest. 6. Februar 1918).

1863/64 Richard Wagner wohnt in Penzing (Hadikgasse 72).

1869 Eröffnung der ersten Pferdetramway-Linie im Bezirk vom Linienwall bis zur Hietzinger Brücke.

1873 Eröffnung der Pferdebahn Linie vom Linienwall bis Breitensee. Der Großindustrielle Georg Sigl errichtet als Versuchsbahn die Standseilbahn von der Rieglerhütte zur Sophienalpe ("Knöpferlbahn").

1875 Die "Apollo Kerzenfabrik" erzeugt als erste Fabrik in Österreich Margarine und ab 1904 auch Kokosfett.

Der neue Hadersdorfer Friedhof wird eingeweiht.

1882 Die neue Hütteldorfer Kirche, erbaut nach den Plänen von Richard Jordan, wird am 9. November eingeweiht.

1885 Die Pferdebahnlinie nach Breitensee wird in eine Dampftramwaylinie umgebaut und bis zum Baumgartner Spitz weitergeführt, ab 1892 bis zur Bahnhofstraße (heute Linie 49).

1885-1886 Otto Wagner errichtet für seine Familie die "Erste Wagner-Villa" (Hüttelbergstraße 26).

1890 Die Verzehrungssteuerlinie wurde vom Linienwall an die Außengrenze der für die Eingemeindung vorgesehenen Vororte verlegt. Bau des Linienamtes an der Westgrenze von Hütteldorf (Linzer Straße 457).

19. Dezember, Gesetz über die Eingemeindung der Vororte

1891 Übergabe der Agenden von den Bürgermeisterämtern der eingemeindeten Orte an die Vertreter des Magistrates der Stadt Wien

1892 Mit 1. Jänner nehmen die Magistratischen Bezirksämter ihre Tätigkeiten auf. Penzing, Breitensee, Baumgarten, Hütteldorf sowie Hietzing, Ober- und Unter St. Veit, Hacking, Lainz, Speising und Schönbrunn bilden nun den 13. Wiener Gemeindebezirk. In den folgenden Jahren erfolgten noch einige Grenzänderungen.

1894 Um Doppelbenennungen zu vermeiden werden viele Straßennamen der ehemaligen Dörfer umbenannt. In Penzing sind es 26, in Hütteldorf 14, In Breitensee 12 und in Baumgarten 7 Straßennamen. Als Folge der Straßenumbenennungen müssen auch in den durchgehenden Straßen (z. B. Linzer oder Hütteldorfer Straße) die Hausnummern geändert werden.

1894-1899 Regulierung des Wienflusses und damit verbunden der Bau der Stadtbahn und der Wienflussbegleitkanäle

1896 Heimito von Doderer wird am 5. September im Forsthaus Hadersdorf geboren.

1898 Stadtbahneröffnung, am 9. Mai die Wientallinie und ein Monat später die Vorortelinie

Einweihung der Breitenseer Pfarrkirche am 8. Oktober

Die k. u. k. Infanterie-Kadetten-Schule übersiedelt in ihr neues Gebäude nach Breitensee (Hütteldorfer Straße 126).

1901 Errichtung der Landwehrkaserne in Baumgarten, Hütteldorfer Straße 188
Als erste Linie in unserem Bezirk wurde die Pferdebahnlinie bis zur Hietzinger Brücke ab 12. Dezember elektrisch betrieben.

1901-1903 Die "Kleine Breitenseer Kaserne" wird errichtet (Breitenseer Straße 88).

1902 wird die Vereins-Realschule gegründet und bis zur Fertigstellung des Schulgebäudes Astgasse 3 in dem ehemaligen Volksschulgebäude Diesterweggasse 23 untergebracht.

1903 Das "Josefinum" (Breitenseer Straße 31), von Baumeister Ludwig Zatzka erbaut, wird eröffnet. Elektrifizierung der Dampftramwaystrecke bis Hütteldorf und
1904 Verlängerung bis zur Hüttelbergstraße

1904 Die "Große Breitenseer Kaserne" wird errichtet (Breitenseer Straße 61).

1904-1907 Errichtung der Heilanstalt "Am Steinhof" mit der Jugendstilkirche "Zum hl. Leopold" nach einem Entwurf von Otto Wagner.

Errichtung des Schulblocks Spallartgasse / Muthsamgasse / Zennerstraße

1906 Der Stifter-Gedenkstein in Hainbach wird errichtet.

1908 Einweihung der neuen Baumgartner Pfarrkirche

1909 Die Jugendstilkapelle am Hadersdorfer Friedhof wird nach Plänen von Max Hegele errichtet.

1912/13 Otto Wagner errichtet die "Zweite (kleine) Wagner-Villa" (Hüttelbergstraße 28).

1913 Errichtung der evangelischen Pfarrexpositur Hietzing

1914/15 Errichtung des Landwehrtruppenspitals in Breitensee (Rainer-Spital - heute Hanusch-Krankenhaus)

1914/18 Erster Weltkrieg (Lebensmittelkarten)

1915 Nach dem Durchbruch Russischer Truppen in Galizien wird auch Wien befestigt. Am Wolfers- und Bierhäuselberg werden Artilleriestellungen gebaut..

1917 Errichtung eines Barackenlagers für ein Kriegsspital am ehemaligen Herrschaftsfeld in Baumgarten

1918 Das Technische Museum wird am 6. Mai eröffnet.

1919 Im Gebäude der ehemaligen Infanterie-Kadetten-Schule wird die "Bundeserziehungsanstalt Wien-Breitensee" untergebracht. Die Baptisten errichten ein Gemeindezentrum in der Knödelhüttenstraße.

1919/20 Im strengen Winter pilgern die Wiener auf den Wolfersberg und schneiden den Wald um. In Stücke zerkleinert wird das Brennholz mit der Straßenbahn nach hause transportiert.

1920 Die ehemalige Landwehrkaserne in Baumgarten wird von der Stadt Wien erworben und in ein Altenheim umgewandelt.

1923 Errichtung der ersten Gemeindewohnhausanlage im Bezirk (Spallartgasse 26-28)

1924-1925 Nach Plänen von Clemens Holzmeister wird der Gemeindewohnblock Linzer Straße / Marcusgasse / Felbigergasse / Rottstraße gebaut, in der Folge werden noch zahlreiche Wohnhausanlagen errichtet.

1925 Die Stadtbahn nimmt ihren elektrischen Betrieb auf.

1930/31 Errichtung der evangelischen Kreuzkirche (Cumberlandstraße 48)

1935 Errichtung der Pfarre St. Josef in der Reingasse

1938 Mit 15. Oktober wird der damalige 14. und 15. zum 15. Bezirk zusammengelegt, die freiwerdende Nr. 14 erhält der nördlich des Wienflusses gelegene Teil des 13. Bezirks. Der 14. Bezirk umfasst nun die ehemaligen Vororte Baumgarten, Breitensee, Hütteldorf und Penzing sowie die neu zu Wien gekommenen Randgemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf. Der neue 14. Bezirk erhält den Name Penzing.

1939 Errichtung der Pfarre St. Josef am Wolfersberg

1939-1945 Zweiter Weltkrieg (Lebensmittelkarten)

1940-1945 In der Wiener Städtischen Nervenklinik Am Spiegelgrund werden im Zuge der vom NS-Regime angeordneten Kindereuthanasie 500 Kinder ermordet, in der

angeschlossenen Erziehungsanstalt "schwererziehbare" Kinder zwangssterilisiert, euthanasiert oder bei medizinischen Experimenten getötet.

1942 Um zusätzlich Lebensmittel für die Bevölkerung zu gewinnen werden auf Wiesen und aufgelassenen Fußballplätzen Parzellen für den Gemüseanbau an die Bevölkerung vergeben (Grabeland).

1944 Bei einem Notabwurf eines amerikanischen Bombers im Juli sterben im Wasserbehälter der Albertinischen Wasserleitung im Haltertal 66 Menschen, größtenteils Kinder.

1945 Schwere amerikanische Bombenangriffe am 19. und 21. Februar. Bombenteppiche treffen die Stadtbahn, die Westbahn und das Wohngebiet in deren Bereich. Am 12. März fallen Bomben auf Hadersdorf.

Beim Rückzug der deutschen Truppen sprengen diese fast alle Brücken über den Wienfluss im Bereich Hadersdorf-Weidlingau. Am 8. April zogen die ersten russischen Truppen durch Hütteldorf.

Als die ärgste Not schon vorbei war, schoss ein russischer Panzer am 9. April den Kirchturm der Penzinger Pfarrkirche in Brand.

Bei der Aufteilung der Besatzungszonen unter den vier Alliierten ab 1. September kommen Hadersdorf und Purkersdorf in die russische Zone, der Rest des 14. Bezirks in die Französische Zone.

Die viersprachige Identitätskarte wird eingeführt.

1946 Im Gebietsänderungsgesetz vom 29. Juni wird die Rückgliederung der Ortsgemeinde Purkersdorf an Niederösterreich festgelegt, von den Alliierten aber erst 1954 anerkannt.

1948 Die Baptisten errichten eine Notkirche in der Knödelhüttenstraße.

1949 Einweihung der neuen Pfarrkirche St. Josef am Wolfersberg.

1949-1954 Errichtung des Hugo-Breitner-Hofs in Baumgarten.

1954 Neues Bezirkseinteilungsgesetz, Hadersdorf-Weidlingau kommt zum Bezirk Liesing.

1955 Abzug der Besatzungsmächte

1956 Ab 1. Jänner gehört Hadersdorf-Weidlingau wieder zum 14. Bezirk.

1966 Ober-Baumgarten wird eigene Pfarre.

1967/68 Errichtung der evangelischen Pfarrkirche Hütteldorf (Freyenthurmstraße 20)

1968 Die Höhere Graphische Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt übersiedelt in ihr neues Gebäude Leyserstraße 6.

1969 Die Stadt Wien kauft von Filmregisseur Willi Forst den Dehnepark in Hütteldorf und macht ihn ab 1973 der Öffentlichkeit zugänglich.

1971/78 Erbauung des Weststadions in Hütteldorf nach Plänen von DI Gerhard Hanappi

1974 Einweihung der Kirche am Kordon

1981 Am 20. Dezember wird das letzte Teilstück der U4 (ehemalige Stadtbahn), von Hietzing nach Hütteldorf in Betrieb genommen.

2000 Mit den Arbeiten zum Bau des Lainzer Tunnels wird begonnen.

(c) GenauStria GLL